

Woche des Deutschen Buches 1937

(Fortsetzung zu den Veröffentlichungen der Reichsschrifttumskammer Abt. IV Reichsarbeitsgemeinschaft für Deutsche Buchwerbung in Nr. 212, 226 und 232)

Der Reichspostminister

VI 6421—0.

Berlin W 66, den 30. September 1937

An die Reichspostdirektionen und an das Reichspostzentralamt
Berlin-Tempelhof

Die »Woche des Deutschen Buches 1937« wird im Auftrage des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda in der Zeit vom 31. Oktober bis 7. November von der Reichskulturkammer veranstaltet und von der Reichsschrifttumskammer vorbereitet und durchgeführt. Alle mit Schrifttumsfragen beauftragten Stellen aus Bewegung, Staat und Wirtschaft stellen sich in den Dienst der »Woche des Deutschen Buches 1937«. Träger der Werbung am einzelnen Ort ist die »Örtliche Werbegemeinschaft«.

Die Veranstaltungen beginnen wieder mit einem Staatsakt in Weimar am 31. Oktober, wo Reichsminister Dr. Goebbels die »Jahreschau des deutschen Schrifttums« eröffnen wird. Nach dem Plan dieser Leistungsschau werden Buchausstellungen in allen Gaustädten und, wenn möglich, auch in anderen Städten durchgeführt. Im Verlauf der Buchwoche sollen in zahlreichen Städten Dichter- und Vortragsabende stattfinden.

Zum Abschluß wird von der Reichsschrifttumskammer in der Stadt Essen eine Großkundgebung mit der Ausstellung »Buch und Gemeinde« veranstaltet werden.

Zur Buchwoche wird eine Sonderausgabe »Buch und Volk« erscheinen, die jedem die Freude und den Nutzen am Buch vor Augen führen soll und von sämtlichen Buchhandlungen kostenlos abgegeben wird. Die Sonderausgabe »Buch und Volk« wird ein Preisaus schreiben enthalten, an dem sich jeder deutsche Volksgenosse beteiligen kann. Es gelangen Bücher und Geldpreise zur Verteilung.

Der offizielle Werbeaushang zur Buchwoche, der kostenlos durch den örtlichen Buchhandel verteilt wird, trägt den Leitsatz: »Die Zeit lebt im Buch«. Er soll in Schaufenstern und Ladenräumen, in den Dienststellen der Bewegung, des Staates, in Betrieben, Schulen usw. ausgehängt werden. Die vom Buchhandel den Verkehrsämtern zugehenden Werbeaus hänge sind in einem Stück in den Schaltvorräumen anzubringen.

Presse und Rundfunk werden ihre Mitarbeit zur Verfügung stellen und über alle vorbereitenden Maßnahmen und Veranstaltungen berichten.

Die Reichspostdirektionen haben die Dienststellen auf die Buchwoche hinzuweisen und ihnen aufzugeben, die Vorbereitung und Durchführung der Werbemaßnahmen »zur Woche des Deutschen Buches« zu fördern und nach Möglichkeit an den Veranstaltungen teilzunehmen.

Reichsjustizministerium

Der Pressereferent — 6100 — VI a 5 — 1049

Berlin W 8, den 22. September 1937
Wilhelmstraße 65

An die Reichsschrifttumskammer, Berlin

In der Anlage übersende ich Abdruck der Allgemeinen Verfügung des Reichsjustizministers vom 13. September 1937 betr. »Woche des Deutschen Buches 1937«, die in Nr. 37 der »Deutschen Justiz« vom 17. September 1937 veröffentlicht worden ist.

Doerner

Die diesjährige »Woche des Deutschen Buches« findet in der Zeit vom 31. Oktober bis 7. November 1937 statt. Sie hat die Aufgabe, durch eine umfassende Werbung dem Buch den Weg ins Volk zu bahnen und das deutsche Buch und das deutsche Volk für immer einander zu verbinden.

Die »Woche des Deutschen Buches« wird im Auftrage des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda von der Reichskulturkammer veranstaltet. Mit der Vorbereitung und Durchführung ist die Reichsschrifttumskammer beauftragt. In den Gauen arbeitet der Landesleiter der Reichsschrifttumskammer im engsten Einvernehmen mit dem Landeskulturwalter. Träger der Werbung am einzelnen Ort ist die »Örtliche Werbegemeinschaft«, in der die Dienststellen des Staates, der Bewegung, der Gemeinde und der Wirtschaft vertreten sein sollen.

Die »Woche des Deutschen Buches« wird am 31. Oktober 1937, 11 Uhr, in der Weimarahalle zu Weimar durch einen Staatsakt eröffnet, der als Reichsfest übertragen wird. Es folgen Großveranstaltungen im ganzen Reich. In den einunddreißig Gaustädten und in anderen Städten werden Buchausstellungen stattfinden. Als Werbeschrift wird ein Sonderheft »Buch und Volk« von allen Buchhandlungen kostenlos abgegeben.

Ich weise die mir unterstellten Behörden auf die »Woche des Deutschen Buches« und ihre Veranstaltungen hin und erwarte, daß sie nach besten Kräften an der Vorbereitung und Durchführung der Buchwoche mitwirken.

Ich ersehe ferner, das Werbeplakat »Die Zeit lebt im Buch«, das vom Buchhandel kostenlos geliefert wird, während der Buchwoche in den Dienstgebäuden an geeigneter Stelle auszuhängen.

Der Reichsminister der Finanzen

O 1150—58 III

Berlin W 8, den 17. September 1937
Wilhelmsplatz 1/2

Vom 31. Oktober bis 7. November 1937 findet eine »Woche des Deutschen Buches 1937« statt, die die Reichskulturkammer im Auftrag des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda veranstaltet. Träger aller Veranstaltungen am einzelnen Ort ist die »Örtliche Werbegemeinschaft«.

Zur Vorbereitung und Durchführung dieser Buchwoche dürfen in den Amtsräumen Werbeplakate (»Die Zeit lebt im Buch«) ausgehängt werden, falls solche kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Ferner wird aus Anlaß der »Woche des Deutschen Buches 1937« eine Sonderausgabe der Zeitschrift »Buch und Volk« aufgelegt und von sämtlichen Buchhandlungen kostenlos abgegeben sowie in allen Büchereien zur Einsicht ausliegen. Diese Sonderausgabe enthält auch ein Preisaus schreiben; die Teilnahme schein sind in der Sonderausgabe »Buch und Volk« enthalten und werden im übrigen zusätzlich von jeder deutschen Buchhandlung kostenlos abgegeben.

J. A.: gez. Hedding

Neue Anschrift der Reichsschrifttumskammer

Mit dem 7. Oktober 1937 ist die Zentrale der Reichsschrifttumskammer von der Friedrichstraße 194—199 nach Berlin-Charlottenburg 2, Hardenbergstraße 6, Fernsprechan schluß 31 00 17, verzogen.

Es wird gebeten, die neue Anschrift und den neuen Fernsprechan schluß für alle Zusendungen usw. vorzumerken, Sprechzeit für alle Angelegenheiten ist von Dienstag bis Sonnabend, jeweils zwischen 11 und 13 Uhr.

Bei der sehr starken Belastung der einzelnen Referenten mit der Bearbeitung der Vorgänge wird dringend gebeten, diese Zeit auch im Interesse der Besucher einzuhalten. Es wird außerdem